

der Planung und Leitung nicht deshalb an, weil alles, was wir bisher machten, schlecht war, sondern weil heute höhere Anforderungen an die Leitung gestellt werden. Wir wollen und müssen hierbei auch alle bisherigen guten Erfahrungen mit verwerten.

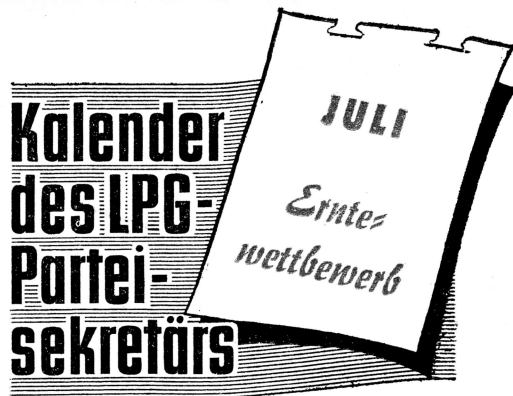
## Die Beweggründe in Neuholland

In der LPG Neuholland (etwa 2400 ha LN), Kreis Oranienburg, analysierten die Genossen der Parteileitung gemeinsam mit den leitenden Wirtschaftskadern in Auswertung des VIII. Deutschen Bauernkongresses ihre Leitungstätigkeit. Sie überprüften, ob diese mit dem Stand der Entwicklung der Genossenschaft übereinstimmt.

Dabei stellten sie u. a. folgendes fest: Sie hatten als Genossenschaft vom Staat mit dem Bau von neuen Kombinat und Wohnungen mehr als 10 Millionen MDN erhalten, jedoch die Produktion stieg im Verhältnis dazu zu langsam. Mit ihren bisherigen Leitungsmethoden hatten sie einige Abschnitte der Produktion nicht fest in der Hand, es gab gewisse Überschneidungen in der Unterstellung. Nachdem sich die Diskussion zuerst überwiegend mit der Schaffung rationeller Produktionseinheiten beschäftigte, kam man dann zu der Erkenntnis, die Leitungstätigkeit entsprechend den Erfordernissen des neuen ökonomischen Systems umzustellen. Die Genossen und Kollegen in Neuholland überlegten, wie das Prinzip der materiellen Interessiertheit und Verantwortung wirkungsvoll angewandt werden kann. Es ging ihnen hierbei um die Einführung eines Systems ökonomischer Hebel, um dadurch sowohl richtige ökonomische Beziehungen zwischen den Mitgliedern einer Produktionseinheit, zwischen den verschiedenen Produktionseinheiten als auch zwischen Produktionseinheiten und Vorstand herzustellen. Diese Beziehungen sollten so gestaltet werden, daß sie die Interessen der Mitglieder mit den Interessen der Genossenschaft und des Staates weitgehend in Übereinstimmung bringen.

Gleichzeitig ging es darum, ein hohes Maß an Selbständigkeit der Brigaden bei der Durchführung der Aufgaben zu erreichen, dabei aber in den einzelnen Produktionseinheiten zu vermeiden, daß starke Tendenzen eines Brigadeegoismus auftreten. An erster Stelle sollten entsprechend den sozialistischen Produktionsverhältnissen die Wahrung des Gesamtzieles der Genossenschaft sowie die kameradschaftlichen Beziehungen und die gegenseitige Hilfe untereinander stehen.

Nach den Erfahrungen der LPG Dahlen ging



### GETREIDEERNT

- Beratung der politischen **Argumentation** für den Wettbewerb zur Vorbereitung, des 20. Jahrestages der demokratischen Bodenreform.
- φ Überlegung, welche **ideologischen** Hemmnisse und wie diese beseitigt werden müssen, um die volle Schlagkraft der Technik, die Anwendung moderner Ernteverfahren und ein **hohes Erntetempo** zu sichern.
- Prüfen, wie die Grundsätze des neuen ökonomischen Systems in den Wettbewerbsbedingungen zum Ausdruck kommen.
- φ Mitgliederversammlung nimmt Stellung zur Anwendung der vom 9. ZK-Plenum gegebenen Hinweise im Wettbewerb während der Ernte.
- φ Ständige Kontrolle über den Stand der Erntearbeiten und öffentliche Auswertung der Leistungen im Wettbewerb.

### PLANERFÜLLUNG

in der Viehwirtschaft und Ergebnisse des Wettbewerbs einschätzen.

### PARTEILEHRJAHR - QUALIFIZIERUNG

- φ Studium des Beschlusses des Politbüros zum Parteilehrjahr 1965/66 (in diesem Heft Seite 641).
- φ Erste Maßnahmen zur Vorbereitung festlegen.
- Einschätzung der Ergebnisse der fachlichen Qualifizierung — Vorschläge für weitere Qualifizierung entsprechend der Perspektive der LPG.

### LANDWIRTSCHAFTSAUSSTELLUNG

- Stellungnahme zum Studienergebnis beim Besuch der Landwirtschaftsausstellung in Leipzig-Markkleeberg — Auswertung sichern.